In der Pfalz ganz oben

Donnersberger Land

Wandertipps

Prädikatstouren & Rundwanderungen

Zum Wohl. Die Pfalz.

Wandern in der Pfalz ganz oben

Es ist das Wechselspiel von sanften Hügeln, weit auslaufenden Tälern, urigen Wäldern und romantischen Weinbergen, das unser Donnersberger Land so charmant macht. Ganz im Norden der Pfalz gelegen und umgeben von Pfälzerwald und Leiningerland, von Rheinhessen und dem Pfälzer Bergland erwartet Sie hier ein wahres Paradies für Wanderer und Naturliebhaber.

Der Wander-Superlativ schlechthin ist der sich von Winnweiler bis Wolfstein schlängelnde Pfälzer Höhenweg. Unberührte Natur, atemberaubende Ausblicke und spannende historische Spuren machen den 114 Kilometer langen Prädikatsweg zu einem Wandererlebnis der Extraklasse. Höher hinaus geht es nirgendwo sonst in der Pfalz.

In den Herbstmonaten, wenn sich die Weinreben verfärben und von der Herbstsonne in warmes Licht gehüllt werden, sind Wanderungen durch die Weinberge besonders schön. Im pfälzisch-rheinhessischen Zellertal lassen sich Wein- und Wandergenuss ideal verbinden.

Die beiden Prädikatswanderwege Hinkelsteinweg und Adolf-von-Nassau-Wanderweg versprechen Wandererlebnisse auf historischen Pfaden. Während ersterer einem imposanten Menhir gewidmet ist, gedenkt letzterer einem in der Schlacht gefallenen römisch-deutschen König.

Dieser kleine Wanderführer soll Sie inspirieren und durch das Donnersberger Land begleiten. Für jeden ist eine passende Tour dabei, für die sportlichen Gipfelstürmer, die genießenden Spaziergänger und die passionierten Naturliebhaber.

Erklärung der Piktogramme

Strecke	Markierung
Dauer	Startpunkt
Schwierigkeitsgrad	Parkmöglichkeit

Inhaltsverzeichnis

Übersichtskarte 4

Prädikatswanderwege

1 Pfälzer Höhenweg 6

2 Hinkelsteinweg Nordroute 8

3 Adolf-von-Nassau Wanderweg 10

Weitere Wandervorschläge

4 Weinlehrpfad Obermoschel 12

5 Schillerhain Rundweg 14

6 Zellertal Rundweg 16

7 Auf den Spuren der Römer 18

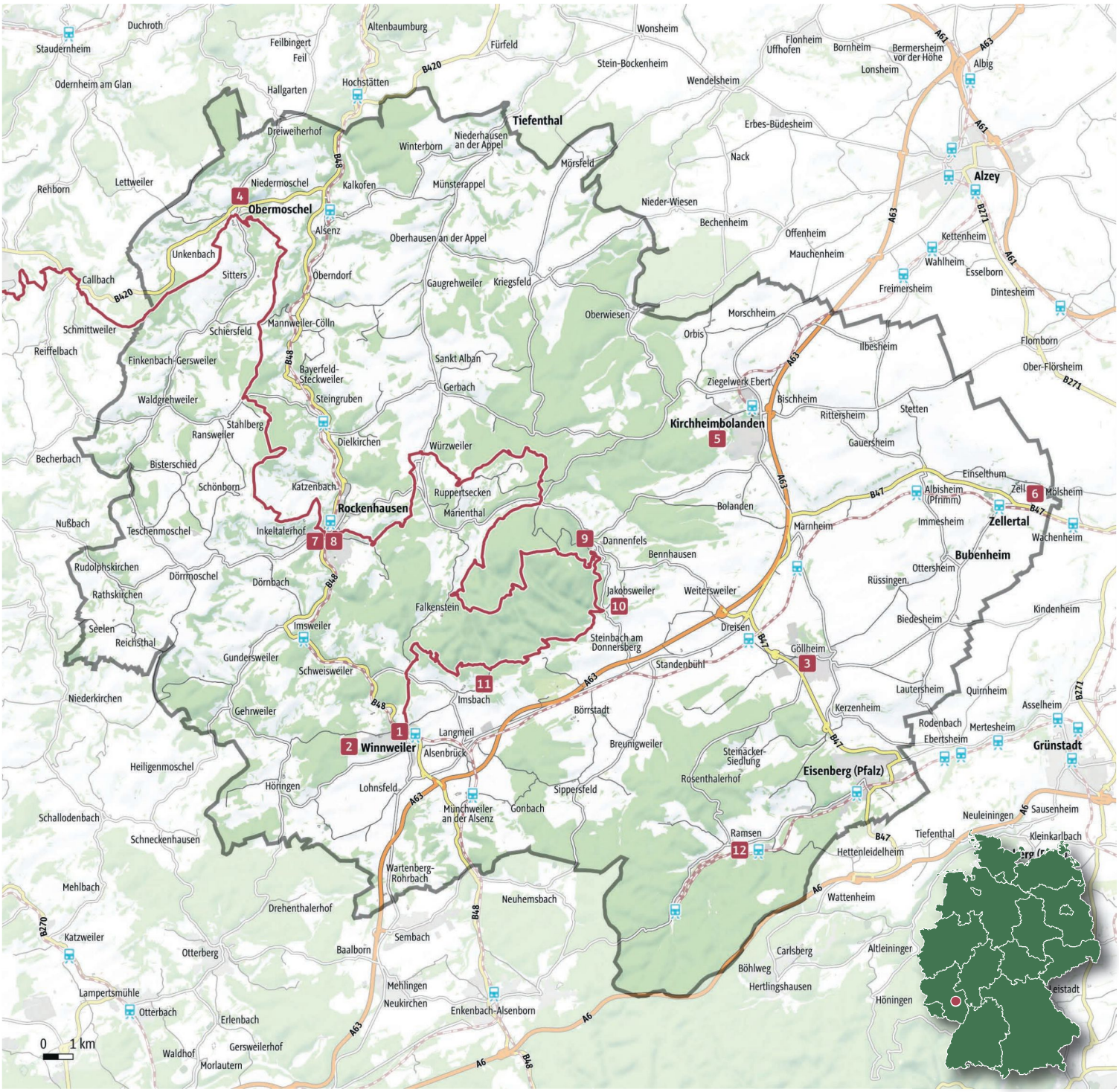
8 Orchideenweg 20

9 Weg Ludwigsturm 22

10 Kneipp-Kleeblatt-Wanderweg 24

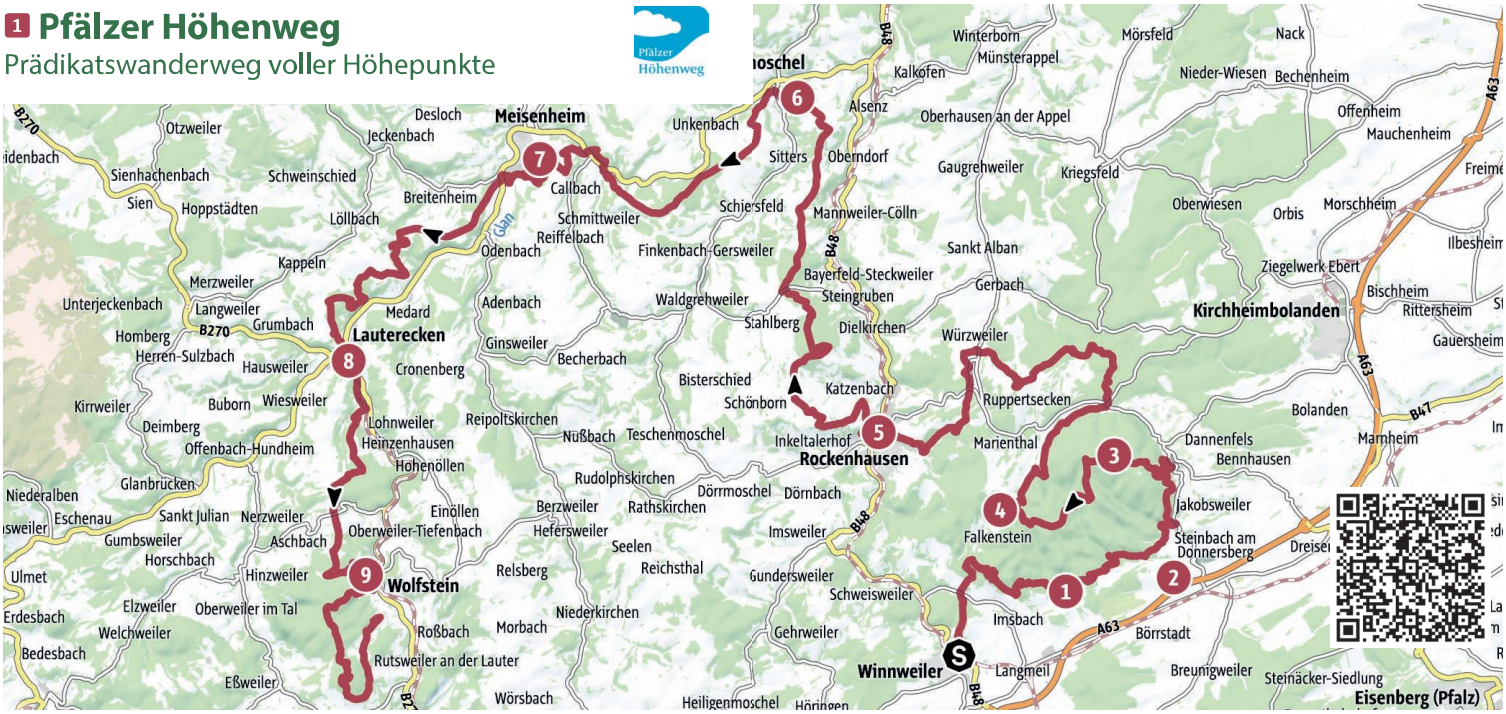
11 Kupferweg 2 der Bergbauerlebniswelt 26

12 Eiswoog Wanderweg 28


Duchroth
Staudernheim
Altenbaumburg
Feilbingert
Feil
Fürfeld
Wonsheim
Flonheim
Uffhofen
Bornheim
Bermersheim vor der Höhe
Albig
Lonsheim
Stein-Bockenheim
Wendelsheim
Odernheim am Glan
Hallgarten
Hochstätten
B420
Tiefenthal
Dreiweiherhof
Winterborn
Niederhausen an der Appel
Erbes-Büdesheim
Nack
Mörsfeld
Alzey
Rehborn
Lettweiler
Niedermoschel
Kalkofen
Münsterappel
Obermoschel
Nieder-Wiesen
Bechenheim
Offenheim
Kettenheim
Alsenz
Oberhausen an der Appel
Mauchenheim
Wahlheim
Esselborn
Unkenbach
Callbach
Sitters
Oberndorf
Gaugrehweiler
Kriegsfeld
Freimersheim
Dintesheim
Oberwiesen
Morschheim
Schmittweiler
Schiersfeld
Mannweiler-Cölln
Orbis
Ilbesheim
Flomborn
Reiffelbach
Finkenbach-Gersweiler
Sankt Alban
Ober-Flörsheim
Bayerfeld-Steckweiler
Ziegelwerk Ebert
Gerbach
Waldgrehweiler
Steingruben
Bischheim
Rittersheim
Stetten
Stahlberg
Ransweiler
Kirchheimbolanden
Dielkirchen
Würzweiler
Gauersheim
Becherbach
Bisterschied
Einselthum
Schönborn
Katzenbach
Albisheim (Pfrimm)
Zell
Mölsheim
Ruppertsecken
Rockenhausen
Bolanden
Marienthal
Nußbach
Immesheim
Zellertal
Marnheim
Teschenmoschel
Inkeltalerhof
Dannenfels
Wachenheim
Bennhausen
Bubenheim
Rudolphskirchen
Dörrmoschel
Ottersheim
Dörnbach
Rüssingen
Rathskirchen
Jakobsweiler
Weitersweiler
Falkenstein
Kindenheim
Seelen
Imsweiler
Biedesheim
Dreisen
Reichsthal
Steinbach am Donnersberg
Göllheim
Gundersweiler
Standenbühl
Schweisweiler
Lautersheim
Quirnheim
Niederkirchen
Imsbach
Asselheim
Gehrweiler
Börrstadt
Kerzenheim
Rodenbach
Mertesheim
Langmeil
Ebertsheim
Grünstadt
Winnweiler
Alsenbrück
Breunigweiler
Heiligenmoschel
Steinacker-Siedlung
Eisenberg (Pfalz)
Höringen
Lohnsfeld
Rosenthalerhof
Sippersfeld
Münchweiler an der Alsenz
Gonbach
Sausenheim
Schallodenbach
Neuleiningen
Ramsen
Tiefenthal
Kleinkarlbach
Schneckenhausen
Hettenleidelheim
Wartenberg-Rohrbach
Mehlbach
Wattenheim
Neuhemsbach
Dreihenthalerhof
Katzweiler
Sembach
Otterberg
Baalborn
Carlsberg
Altleininger
Böhlweg
Mehlingen
Hertlingshausen
Lampertsmühle
Neukirchen
Enkenbach-Alsenborn
Höningen
Otterbach
Erlenbach
Waldhof
Gersweilerhof
Morlautern
0 1 km

1 Pfälzer Höhenweg

Prädikatswanderweg voller Höhepunkte



Der Pfälzer Höhenweg garantiert jede Menge Abwechslung. Und das nicht nur weil es auf dem 114 Kilometer langen Weg so hoch hinausgeht, wie nirgendwo sonst in der Pfalz.

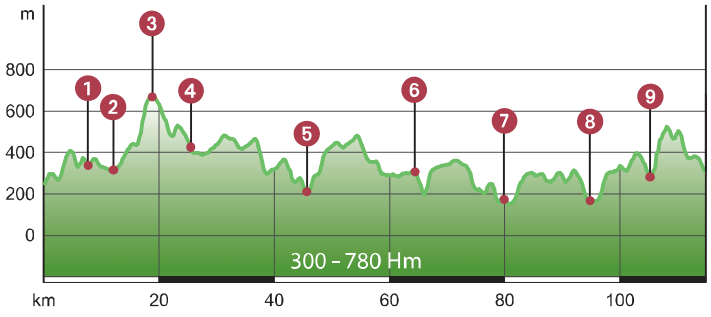
Von Winnweiler aus führt der Pfälzer Höhenweg entlang der Spuren des Bergbaus. Zunächst geht die Wanderung durch die 1 Bergbauerlebniswelt Imsbach, vorbei am 2 Keltendorf Steinbach zum Luftkurort Dannenfels. Von hier aus wandern wir auf den 687 m hohen 3 Donnersberg, den höchsten Berg der Pfalz und weiter vorbei an der 4 Burgruine Falkenstein nach Rockenhausen-Marienthal. Der Pfälzer Höhenweg führt uns in die 5 Museumswelt Rockenhausen und weiter nach Obermoschel, wo wir die 6 Burgruine Moschellandsburg bestaunen können. Weiter geht es in die schöne 7 historische Altstadt nach Meisenheim am Glan, um die Fachwerkhäuser zu bewundern. Das nächste Ziel ist das 8 Schloss Veldenz in Lauterecken. Zum Schluss geht es entlang der 9 Ruinen Alt- und Neuwolfstein in das Städtchen Wolfstein.

Die sieben Etappen des Pfälzer Höhenweg

1. Etappe: Winnweiler – Dannenfels, ca. 17 km
2. Etappe: Dannenfels – Bastenhaus, ca. 15 km
3. Etappe: Bastenhaus – Rockenhausen, ca. 16 km
4. Etappe: Rockenhausen – Obermoschel, ca. 20 km
5. Etappe: Obermoschel – Meisenheim, ca. 13 km
6. Etappe: Meisenheim – Lauterecken, ca. 15 km
7. Etappe: Lauterecken – Wolfstein, ca. 22 km

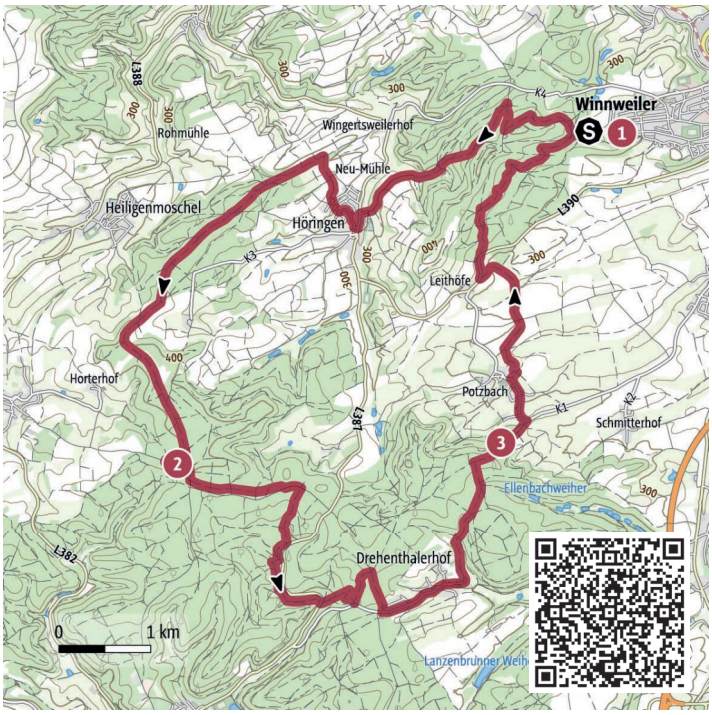
Gut zu wissen

114 km	blau-weißes Logo
3:30 h - 7:00 h je Etappe	Bahnhof Winnweiler
schwer	Bahnhof Winnweiler



2 Hinkelsteinweg Nordroute

Prädikatstour zum imposanten Hinkelstein



Die Nordroute des Hinkelsteinweges führt an geologischen Aufschlüssen und dem großen Menhir „Hinkelstein" vorbei. Über naturbelassene Wald-, Wiesen- und Feldwege bietet der Prädikatsweg fantastische Ausblicke zum Donnersberg und in die weite, hügelige Landschaft der Nordpfalz.

Schon der Startpunkt an der Igelborner Hütte bietet einen grandiosen 1 Blick zum Donnersberg, dem höchsten Berg der Pfalz (687 m). In Richtung Höringen wandern wir, stetig bergab, durch den Wald, dort durch den Ort und im weiteren Verlauf über einen schönen freien Höhenweg, vorbei an kreativ gebastelten Holzfiguren und historischen Grenzsteinen bis zum namensgebenden 2 Menhir „Hinkelstein" aus vorkeltischer Zeit. Bergab zum Birotshof und weiter zum Drehenthalerhof (Achtung: Hier Abkürzung über gelbes Hinkelstein-Logo!), wo wir dem Weg Richtung Kahlenberg folgen und nach kurzer Zeit einen ehemaligen kleinen Steinbruch erreichen, wo einst der seltene 3 Leopardensandstein abgebaut wurde. Nach Potzbach wandern wir durch eine Talsenke über das offene Feld bis zu den Leithöfen, dann durch lichten Laubwald zurück zur Igelborner Hütte.

Gut zu wissen

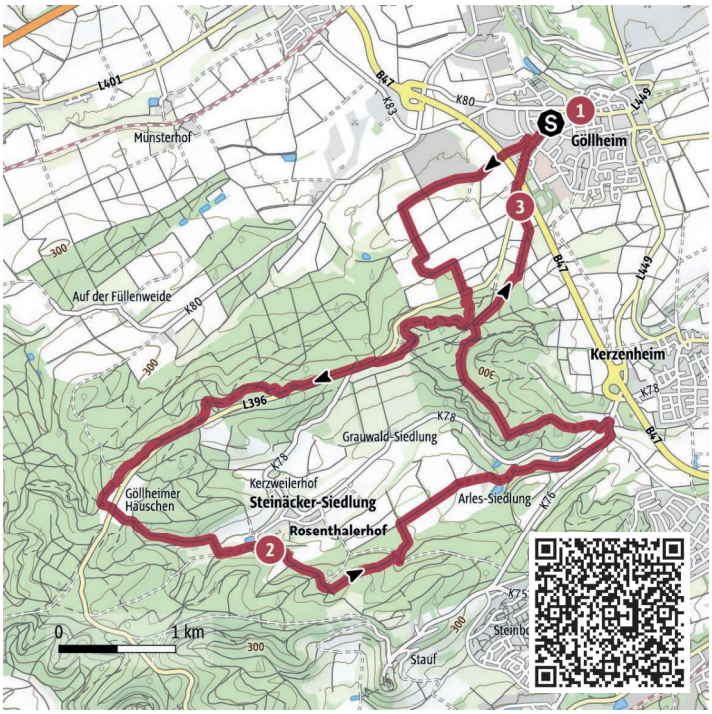
22,5 km	schwarzer Hinkelstein auf weißem Grund
6:00 h	Igelborner Hütte, Winnweiler
mittel	Wanderparkplatz Igelborner Hütte

Einkehrmöglichkeiten (Öffnungszeiten beachten)
Igelborner Hütte und Gastronomie im Ortskern Winnweiler

3 Adolf-von-Nassau Wanderweg

Auf den Spuren des Adolf-von-Nassau

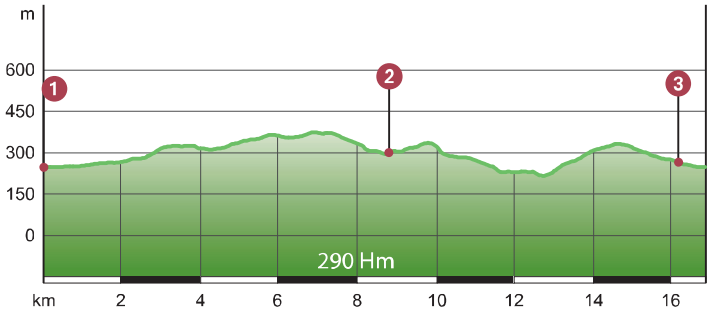
Der Start des Prädikatsweges ist das 1 Königskreuz in Göllheim. Wir folgen der Königkreuzstraße nach Südwesten und biegen rechts in die Gutenbergstraße ein. Dann folgen wir der Straße zum Woogeweg bis zur Schautafel der historischen Schlacht am Hasenbühl. Der Markierung folgend, umrunden wir das Schlachtfeld. Wir überqueren die L396 und wandeln auf naturbelassenen Pfaden zur Ludwigshalle, mit einer atemberaubenden Aussicht zum Donnersberg. Der wunderschöne Pfad geht weiter, vorbei an der Kriegsberghütte, dann parallel zur Straße zum Göllheimer Häuschen. Wir überqueren wieder die L396 und wandern in das romantische Tal des Ortes Rosenthal. Vorbei am sehenswerten 2 Kloster Rosenthal, in dem Adolf von Nassau zehn Jahre beigesetzt war, lassen wir die letzten Blicke in das Tal schweifen und erreichen den alten Friedhof von Rosenthal. Wir folgen dem Weg und der Markierung weiter bis zum Wegweiser, der zum Kessler Kreuz zeigt. Der Hauptweg biegt an diesem Wegweiser links ab und führt erst durch Wald und dann über einen Feldweg zum Arleshof. Die Markierung des Adolf-von-Nassau-Wanderweges bringt uns nun an die K76, der wir ca. 100 m folgen, links an der Bushaltestelle vorbei, weiter parallel zur K78, die wir nun überqueren. Wir wandern die geteerte Straße hoch, am Hundeplatz vorbei, durch die Stille der Natur. Durch herrlichen Laubwald erreichen wir nun wieder freie Feld- und Ackerfläche, mit einer wunderschönen Aussicht zum Donnersberg. Am 3 alten Jüdischen Friedhof biegen wir nach rechts ab und laufen nach Unterquerung der Bundesstraße in die Königkreuzstraße zurück zum Ausgangspunkt.



Gut zu wissen

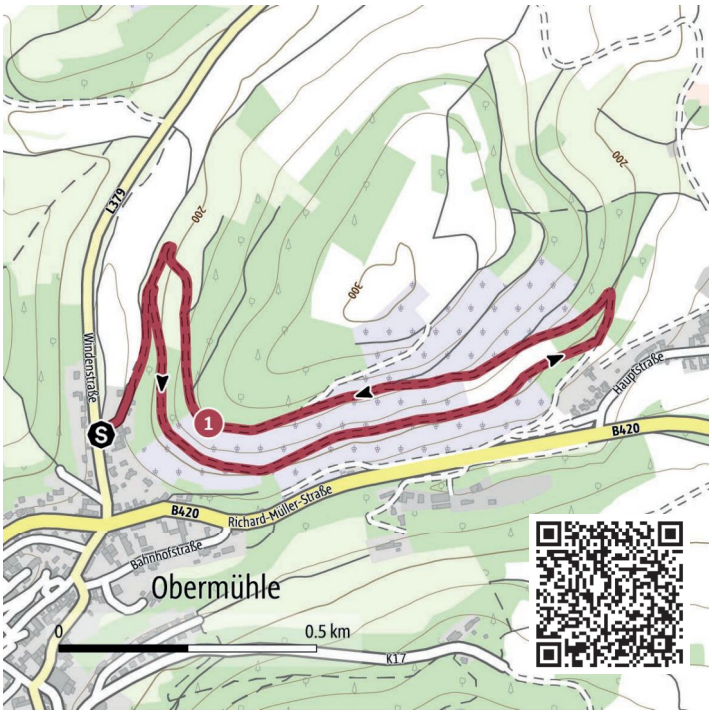
16,9 km	Gelbes Königskreuz auf blauem Grund
4:30 h	Parkplatz Königskreuzstraße, Göllheim
mittel	Parkplatz Königskreuzstraße, Göllheim

Einkehrmöglichkeiten (Öffnungszeiten beachten)
Kriegsberghütte, Gasthaus Göllheimer Häuschen, Hotel Restaurant Rosenthaler Hof, Landgasthof Goldenes Ross



4 Weinlehrpfad Obermoschel

Auf den Spuren des Naheweins



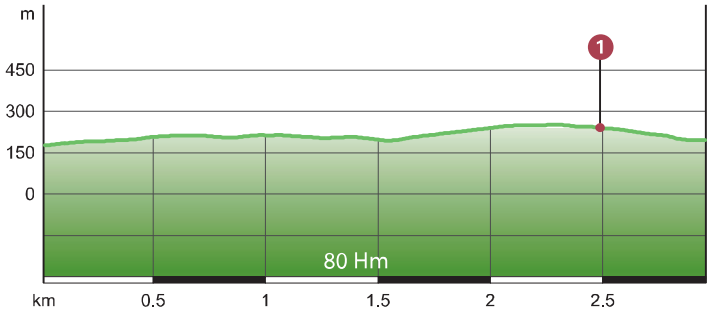
Der Weinlehrpfad führt auf den Seelberg, in die Weinlagen oberhalb der kleinsten Stadt der Pfalz und retour. Der Seelberg selbst gilt als historischer Silberabbauort und wird deshalb auch oft Silberberg genannt. Auf dem Lehrpfad erfahren wir auf zahlreichen Tafeln viel Interessantes über Alter und Herkunft verschiedener Rebsorten.

Vom Parkplatz in der Bahnhofstraße gehen wir zur Landsbergstraße und biegen nach rechts ab. Nach wenigen Metern queren wir die Robert-Koch-Straße und folgen der Windenstraße. Nach ca. 200 m biegen wir auf einen steiler werdenden Wirtschaftsweg nach links ab. Ab hier verläuft der eigentliche Weinlehrpfad. Nach 300 m biegen wir nach links in eine Spitzkehre. Wir folgen dem schmalen Wirtschaftsweg unterhalb der bekannten Steillage. Bald sehen wir erstmals über uns das schöne Weinbergshäuschen am Seelberg aus hellen Bruchsteinen im Steilhang. Nach insgesamt ca. 1600 m folgen wir der Beschilderung nach links. Der Weg nimmt Anlauf zum höchsten Punkt unserer Wanderung. Direkt unter uns liegt nun das schöne 1 Weinbergshäuschen. Gerne kann man die wenigen Meter auf Stufen zu ihm hinab steigen. Auf der Aussichtsplattform hat man einen schönen Blick über die Stadt mit ihrer langen Bergbautradition und die Moschellandsburg. Wir folgen dem nun wieder absteigenden Weg zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Gut zu wissen

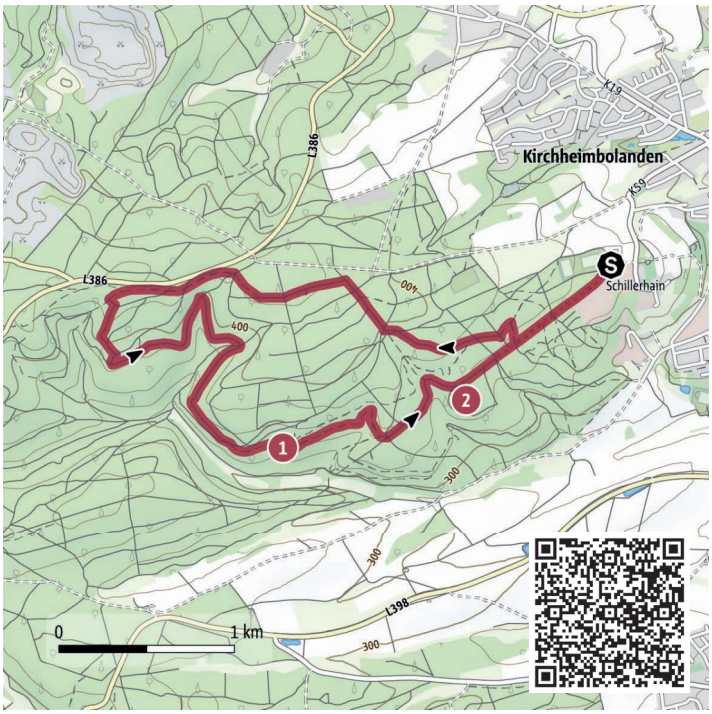
3,0 km	Rebe
1:00 h	Windenstraße, Obermoschel
leicht	Parkplatz Bahnhofsstraße

Einkehrmöglichkeiten (Öffnungszeiten beachten)
Burghotel Obermoschel, Restaurant Weinbrück, Restaurant Schlundt



5 Schillerhain Rundweg

Mit wunderschönem Ausblick auf den Donnersberg

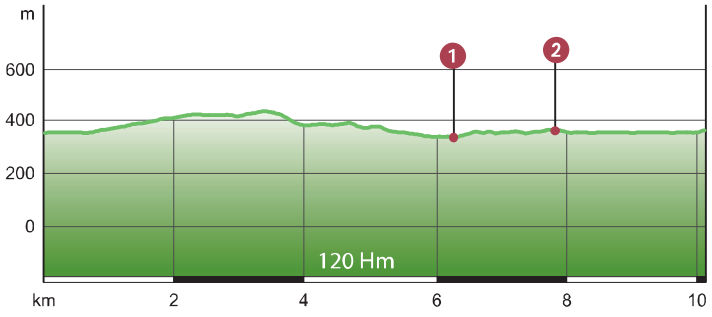


Von unserem Startpunkt aus wandern wir für etwa 200 m auf der „Langen Schneise", bis wir auf die 7 stoßen und dieser dann nach rechts folgen. Nach etwa 700 m durch die Abteilung „Hauptquartier" erreichen wir den Parkplatz „am Kuhkopf", der den Beginn des „Friedwaldes" darstellt. Der Weg führt weiter bis zum „Schänzel". Hier biegt die 7 scharf links ab und führt den Hang hinab bis zum ersten größeren Querweg, dem „Roten Weg". Diesem folgen wir, der sich von dort in zahlreichen Kurven um den Berg windet. An einer freien Stelle gehen wir links in zwei Hangeinschnitten einen Pfad hoch. Oben erwartet uns eine weite Aussicht auf das Donnersbergvorland. Der Platz trägt den Namen 1 „Kanzel" zu Recht. Wir gehen den kurzen Abstieg zurück auf die 7 und folgen ihr bis zu einer Wegspinne. Hier lohnt ein kurzer Abstecher zu einem traumhaften Rastplatz mit Überdachung und Bänken, die „Schöne Aussicht" auf dem „Teufelsberg". Gestärkt geht es zurück bis zur Wegspinne, wo wir unseren Weg auf der 7 fortsetzen. Nach etwa 200 m geht rechts eine kurze Wegschleife ab, die am 2 „Rentnersitz" noch einmal zum Ausruhen und Schauen einlädt. Dann folgt die 7 der „Langen Schneise", vorbei an einer Schutzhütte, zurück zum Ausgangspunkt am Schillerhain.

Gut zu wissen

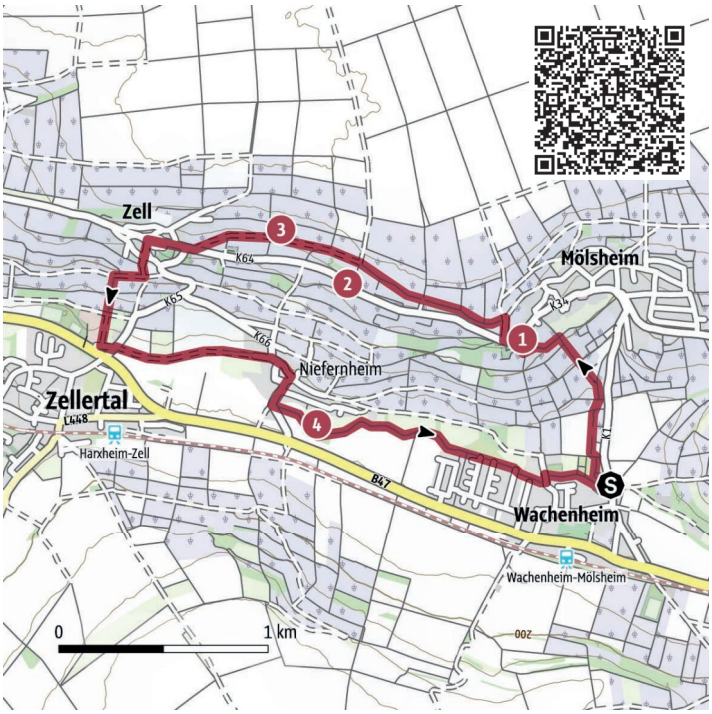
10,1 km	Zahl „7"
2:30 h	Parkplatz am Schilllerhain
leicht	Parkplatz am Schillerhain

Einkehrmöglichkeiten (Öffnungszeiten beachten)
Parkhotel Schillerhain, Pizzeria Da Toni



6 Zellertal Rundweg

Weinbergwanderung zum Zellertaler Ehrenmal

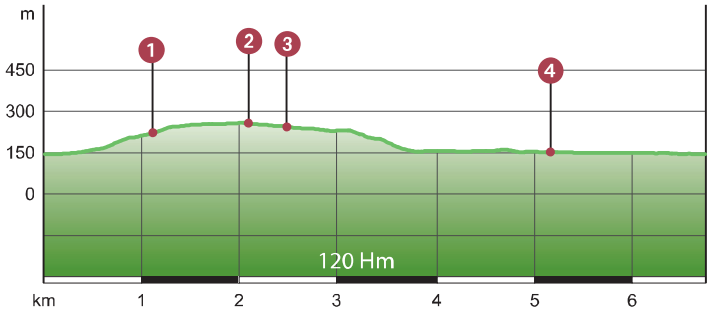


Wir starten unsere Wanderung am Bahnhof in Wachenheim (Rheinhessen), folgen dem Zuweg (gelbes „Z") und treffen nach wenigen Hundert Metern auf einen imposanten siebenstöckigen Wohnturm (Schlossgut Lüll), der ursprünglich als Burg von den Herren von Wachenheim erbaut wurde. Es ist der größte seiner Art in Rheinhessen. Weiter geht es in Richtung Mölsheim. Ein traumhafter Platz für eine Pause unterwegs ist die 1 Weinrast mit Weitblick in Mölsheim, wo an Sonn- und Feiertagen in den Sommermonaten regionale Weine und Köstlichkeiten angeboten werden. An Weinbergen vorbei wandern wir weiter in Richtung Zell. Das 2 Zellertaler Ehrenmal - einige Hundert Meter vor den Toren Zells - ist als Wahrzeichen des Zellertals bekannt. Ein ganz besonderer Weinberg, der 3 „Schneggewingert", liegt genau zwischen Mölsheim und Zell. Er hat die Form eines Schneckenhauses und ist ein Projekt verschiedener Winzer aus dem Zellertal. Nachdem wir Zell durchquert haben, laufen wir in Richtung Bannmühle und dann nach Niefernheim. Dort wandern wir vorbei an den auf einer Sage beruhenden 4 Niefernheimer Löchern zurück zum Ausgangspunkt.

Gut zu wissen

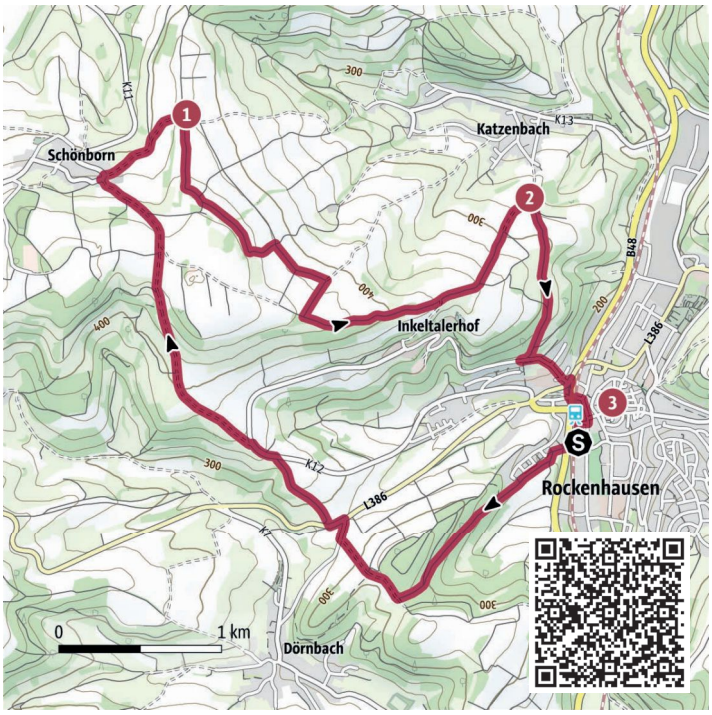
6,8 km	blau-grüne Markierung mit dunkelblauen „Z"
1:45 h	Bahnhof Wachenheim (Zuweg)
leicht	Parkplatz am Friedhof, Wachenheim (Zuweg)

Einkehrmöglichkeiten (Öffnungszeiten beachten)
Gasthaus Lind, Gutsschänke Alte Brennerei, Zum alten Zollhaus, Wachenheimer Winzerstube



7 Auf den Spuren der Römer

Durch das hügelige Nordpfälzer Land



Auf den Spuren der Römer führt diese Rundtour durch die hügelige Landschaft des Nordpfälzer Berglands, über das Dorf Schönborn und die „Schöne Aussicht" zum „Römischen Gutshof" bei Katzenbach.

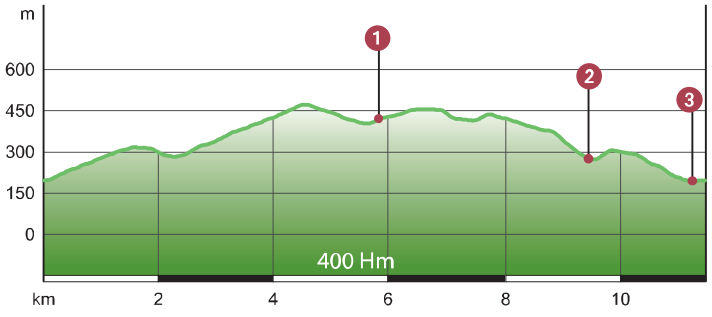
Ab dem Wanderbahnhof Rockenhausen folgen wir der roten Markierung. Nach einem mäßigen Anstieg erreichen wir das idyllische Dorf Schönborn in reizvoller Höhenlage. Nach einem weiteren kurzen Anstieg bietet sich ab der 1 „Schönen Aussicht" ein grandioses Panorama über die Hügellandschaft der Nordpfalz. Danach folgt die rote Markierung dem „Pfälzer Höhenweg" in Richtung Rockenhausen.

Mit Blick auf die Ortschaft Katzenbach erreichen wir die Relikte des 2 „Römischen Gutshofs", einer „Villa Rustica", aus der Zeit als die Nordpfalz als Provinz „Germania superior" zum römischen Reich gehörte. Schon vor fast 2000 Jahren war hier ein gewisser Luxus auf dem Lande üblich. Bergab geht es zurück nach Rockenhausen. Die Stadt zeichnet sich durch eine reiche 3 Museumswelt aus. Das Museum für Zeit zeigt imposante Großuhren. Im Kahnweilerhaus würdigt man das Leben des Picassoentdeckers Daniel-Henry Kahnweiler und das Museum Pachen zeigt Bildende Kunst. Im Außengelände des Heimatmuseums kann man den einzigartigen Delphinbrunnen besichtigen, der unweit des „Römischen Gutshofs" gefunden wurde.

Gut zu wissen

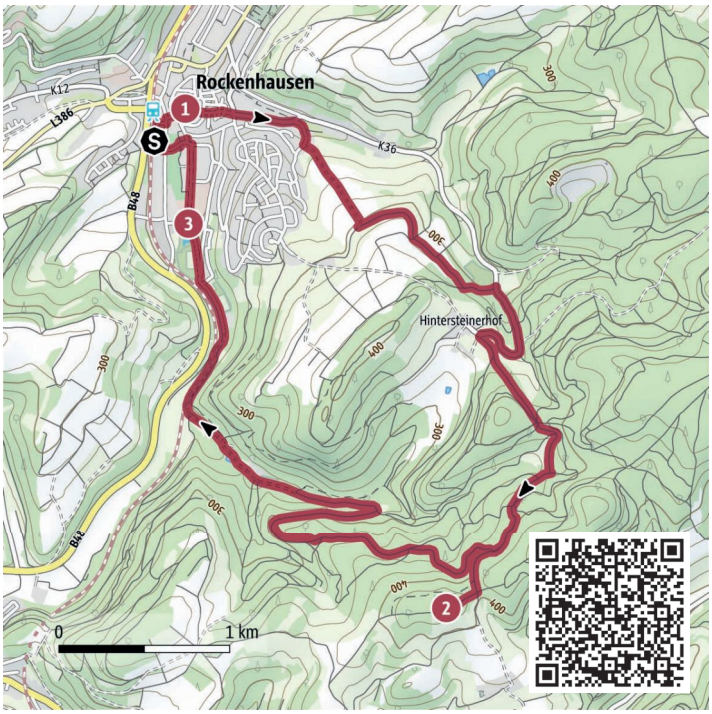
11,4 km	rote Markierung
3:15 h	Bahnhof Rockenhausen
mittel	Bahnhof Rockenhausen

Einkehrmöglichkeiten (Öffnungszeiten beachten)
Vielfältiges Gastronomieangebot in der Stadt Rockenhausen



8 Orchideenweg

Grandiose Ausblicke ins Nordpfälzer Bergland



Auf dem Orchideenweg rund um Rockenhausen bieten sich grandiose Ausblicke ins Nordpfälzer Bergland und zum Donnersberg sowie Besonderheiten zur Flora und Fauna in der Region.

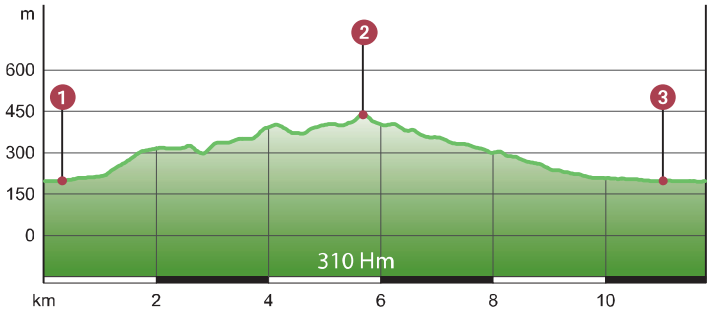
Der Orchideenrundweg ab dem Wanderbahnhof Rockenhausen führt uns, entlang der pinkfarbenen Markierung, über das für die Donnersbergregion typische Weiler Hintersteinerhof zur Orchideenwiese mit Insektenhotel. Zunächst laufen wir durch die historische Altstadt, die sich u. a. durch eine vielfältige 1 Museumswelt auszeichnet. Danach geht es moderat den Berg hinauf zum Hintersteinerhof, vorbei an der Orchideenwiese mit dem Insektenhotel, hoch zum höchsten Punkt der Wanderung. Es lohnt ein Abstecher zum 2 Aussichtspunkt am Steinberg. Vom Steinberg mit seiner imposanten Aussicht ein kleines Stück retour, wandern wir weiter durch schattigen Wald und das malerisch gewundene Degenbachtal, vorbei am 3 Naturerlebnisbad zum Ausgangspunkt.

Die angesprochene Museumswelt beinhaltet das Museum für Zeit mit seinem Großuhren, das Kahnweilerhaus zum Leben Daniel-Henry Kahnweiler oder das Museum Pachen, welches mit seiner Sammlung an Bildender Kunst zahlreiche Besucher lockt. Im Außengelände des Heimatmuseums kann man den einzigartigen Delphinbrunnen besichtigen, der unweit des „Römischen Gutshofs" bei Katzenbach gefunden wurde.

Gut zu wissen

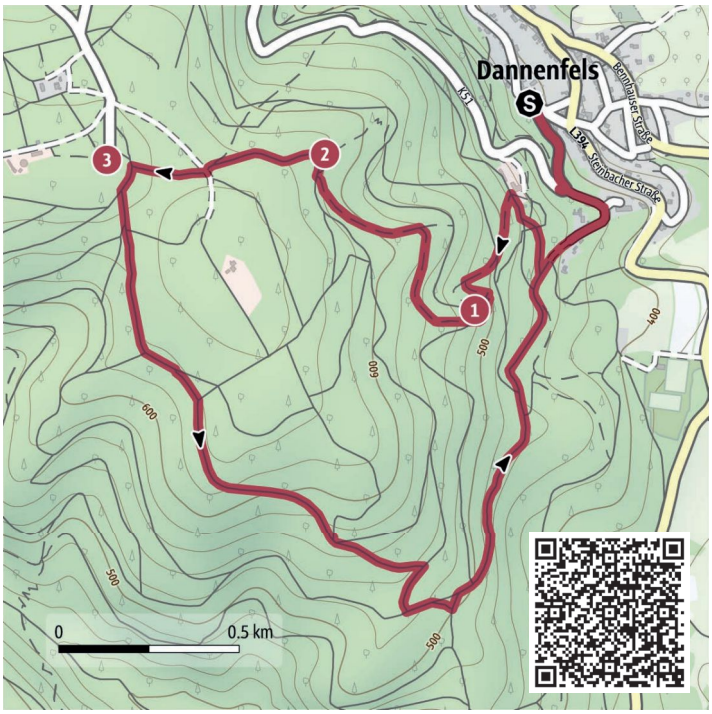
11,8 km	pinke Markierung
3:30 h	Bahnhof Rockenhausen
mittel	Bahnhof Rockenhausen

Einkehrmöglichkeiten (Öffnungszeiten beachten)
Vielfältiges Gastronomieangebot in der Stadt Rockenhausen



9 Weg Ludwigsturm

Aussichtsreiche Donnersbergwanderung

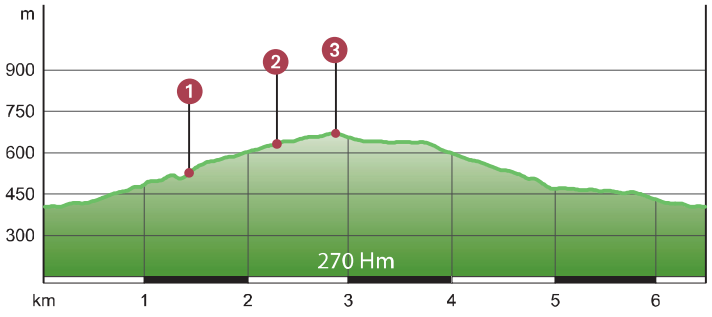


Vom Haus des Gastes in Dannenfels folgen wir der Markierung 1 in die Donnersbergstraße. Vorbei am Landgasthof Pfalzblick biegen wir den ersten Weg rechts ein und laufen ein Stück bergauf. Der Weg führt uns zum 1 Moltkefels, wo wir auf den imposanten stählernen Adlerbogen treffen und die Aussicht bewundern können. Danach folgen wir dem Weg weiter in den Wald hinein und erreichen nach kurzer Zeit den 2 Hirtenfels, der einen weiteren Aussichtspunkt bietet. Wir wandern weiter am Keltischen Ringwall vorbei und sehen dann bereits den 3 Aussichtsturm Ludwigsturm. Nach einem Abstecher zum Ludwigsturm, von wo aus wir die wundervolle Aussicht auf weitläufige Landschaften des Donnersberger Landes genießen können, laufen wir wieder ein Stück des Weges zurück, um dann links in Richtung Wildensteiner Horst unsere Wanderung fortzusetzen. Der Weg führt uns nun ein Stück bergab zum Dampfnudelfelsen. Von dort aus wandern wir dann den Weg geradeaus, vorbei am Trappistinnenkloster Gethsemani, zum Startpunkt am Haus des Gastes.

Gut zu wissen

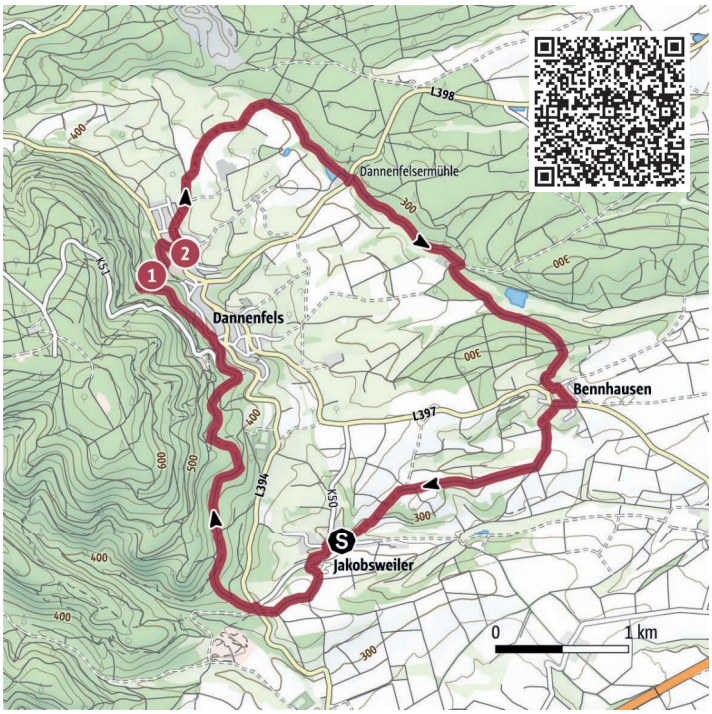
6,5 km	Grüne „1" auf gelbem Grund
2:15 h	Haus des Gastes, Dannenfels, Oberstraße 14
mittel	Haus des Gastes

Einkehrmöglichkeiten (Öffnungszeiten beachten)
Keltenhütte, Landhotel Berg, Landgasthof Pfalzblick, Café Geg´nüber



10 Kneipp-Kleeblatt-Wanderweg

Wanderung in Form eines dreiblättrigen Kleeblatts

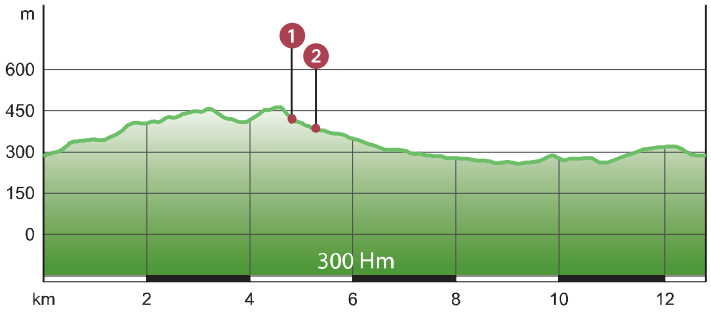


Der Kneipp-Kleeblatt-Rundwanderweg beginnt in Jakobsweiler am Dorfplatz. Wir laufen durch Jakobsweiler in Richtung Dannenfels, zur Abzweigung Gasthaus Wildenstein. Dort queren wir die Straße und folgen dem Waldweg auf einer Länge von ca. 3 km. Beim Apartmenthotel Kastanienhof folgen wir der Donnersbergstraße und biegen links in die Oberstraße entlang des Haus des Gastes. Von dort aus geht es weiter in ein Waldstück, über das Freizeitgelände am Rande des naturnahen Erlebnisspielraums mit 1 Waldspielplatz und zum 2 Park der Sinne. Nach einer kurzen Rast wandern wir über die Rotsteigstraße in Richtung Dannenfelser Mühle. Von hier aus können wir auf Dannenfels, den Donnersberg und einen Steinbruch blicken. Anschließend laufen wir entlang der „Schließ" und einem künstlichen See nach Bennhausen. Nun laufen wir über eine Anhöhe mit schöner Aussicht entlang der ehemaligen Kesselburg zurück zum Ausgangspunkt nach Jakobsweiler.

Gut zu wissen

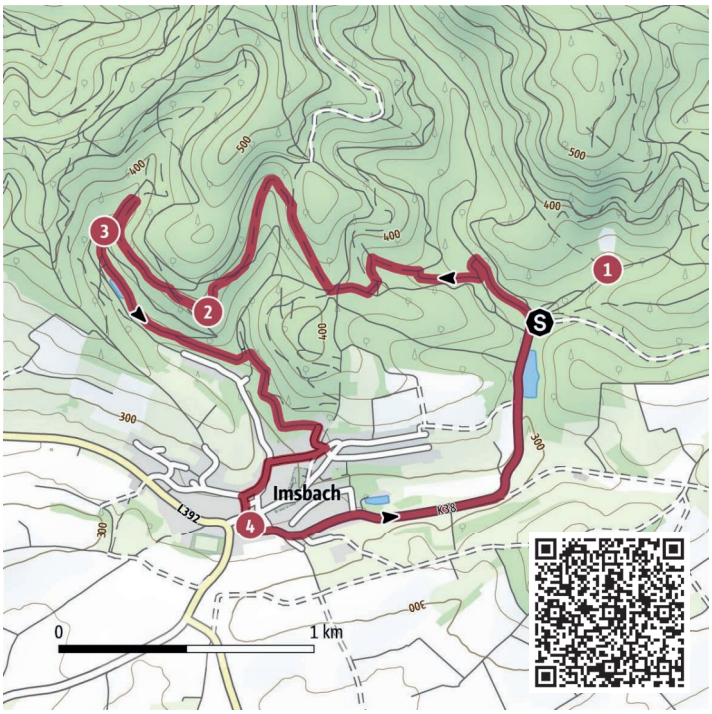
12,8 km	Grünes Kleeblattsymbol auf gelben Grund
4:00 h	Dorfplatz Jakobsweiler
leicht	Dorfmitte, Jakobsweiler

Einkehrmöglichkeiten (Öffnungszeiten beachten)
Landhotel Berg, Landgasthof Pfalzblick, Waldgaststätte Wildenstein, Gasthaus Kron, Café Geg´nüber



11 Kupferweg 2 der Bergbauerlebniswelt

Eindrucksvolle Tour zu Jahrhunderte alten Gruben



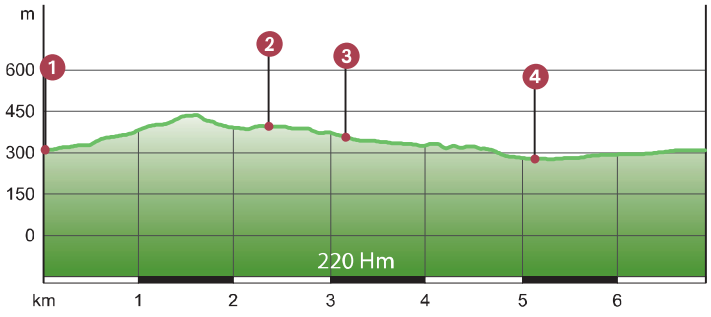
Der Kupferweg 2 (K2) bietet einen Einblick in den ehemaligen Kupfer-, Kobalt-, Silber- und Mangan-Bergbau und führt auf teils schmalen Pfaden, mit Auf- und Abstiegen, an allen wichtigen Imsbacher Gruben vorbei – eine abwechslungsreiche Tour, noch dazu mit herrlichen Ausblicken.

Vom Parkplatz, in dessen Nähe sich auch die 1 Bergbauerlebniswelt Imsbach befindet, führt der K2 in das Langenthal hinein, mitten durch eine Stollenhalde, vorbei an mehreren Schächten und Gruben zur anderen Talseite. Ab hier führt der K2 stetig bergauf, umrundet einen Einbruchskessel, hinauf bis zur Wegspinne „Kühunter" nördlich des Kupferberges. Hier lohnt sich ein kurzer Abstecher zur an Sonn- und Feiertagen bewirtschafteten Kupferberghütte, wo man mit einer beeindruckenden Aussicht belohnt wird. Im weiteren Verlauf quert der K2 über einen schmalen Pfad das Schweinstal und führt über breite, sonnendurchflutete Waldwege zum 2 Aussichtspunkt Schartenrück (474 m), dann durch das Katharinental mit den 3 Kupfer-Gruben „Katharina 1 und 2". Ab hier verläuft der K2 bergab und parallel zum Kupferweg 1 bis zum 4 Pfälzischen Bergbaumuseum in der Ortsmitte von Imsbach. Vom Museum führt der K2 weiter im Tal auf der Gienanthstraße zurück zum Startpunkt am „Eisernen Tor".

Gut zu wissen

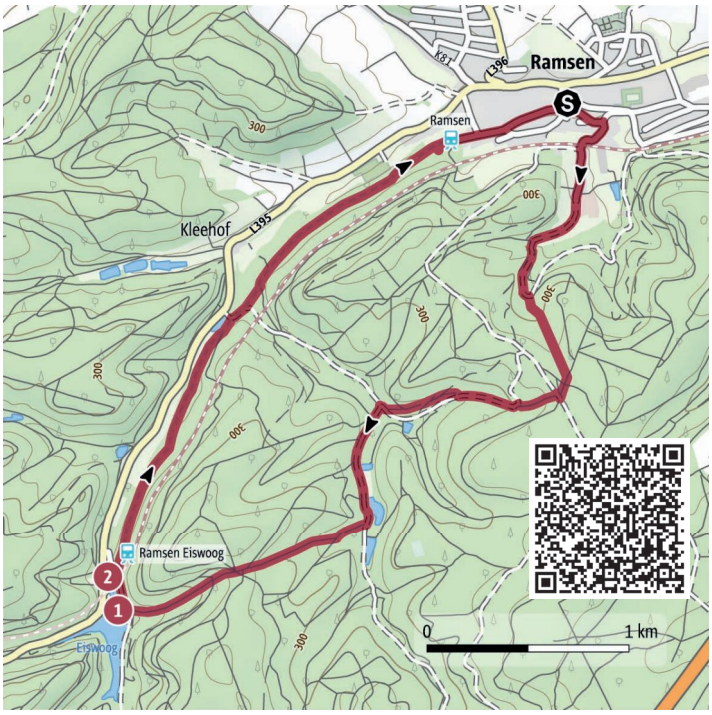
6,9 km	Kupferweg 2 (K2)
2:30 h	Wanderparkplatz Langenthal am „Eisenen Tor" Imsbach
mittel	Wanderparkplatz Langenthal

Einkehrmöglichkeit (Öffnungszeiten beachten)
Kupferberghütte



12 Eiswoog Wanderweg

Zum Naherholungsziel Eiswoog

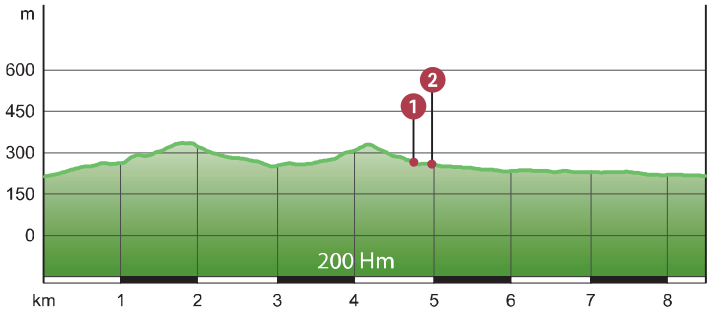


Vom Parkplatz in der Ortsmitte von Ramsen gehen wir zunächst die Klosterstraße in südöstlicher Richtung bergauf. In der starken Rechtskurve erblicken wir zur Linken das Bürgermeisteramt und die protestantische Kirche im historischen Klosterhof des ehemaligen Klosters Ramosa und auf der rechten Seite die katholische Kirche. Wir folgen dem Verlauf der Klosterstraße in Richtung Süden weiter, am Schullandheim vorbei, durch ein Wiesental, wo wir am Ende den Schwarzwald erreichen. Der Linkskurve folgend nehmen wir nach der Bank den kleinen Pfad rechts hoch, der sich nun leicht bergauf bis zur Carlsberger Straße schlängelt. Wir überqueren diese Straße und wandern immer weiter abwärts, an der nächsten Abzweigung geradeaus weiter, bis wir im offenen Tal auf einen breiten Weg stoßen. Wir biegen links ab und folgen ca. 700 m dem mäanderhaften Bockbach bachaufwärts, an teilweise trockenliegenden Weihern vorbei und biegen rechts ab in einen uralten Forstweg, der stets bergauf verläuft. Nach Überquerung eines breiten Forstweges wandern wir geradeaus weiter, einen Hohlweg abwärts zum 1 Eiswoog, der im Sommer zum Baden und Bootfahren einlädt. An der Info-Tafel biegen wir rechts ab, mit Blick zur imposanten Eiswoogbrücke, einer alten Eisenbahnbrücke, die das ganze Eistal überspannt. Die geteerte Straße gehen wir an Fischteichen vorbei, abwärts, vorbei am 2 Bahnhof der Stumpfwaldbahn. Halbrechts abbiegend folgen wir den Schienen der Schmalspurbahn nach Norden, später Nordosten, am Bahnhof Bockbachtal sowie Ramsen West vorbei, und gehen dann geradeaus die Mühlstraße entlang, zum Ausgangspunkt in Ramsen.

Gut zu wissen

8,5 km	Zahl „13“
2:30 h	Ramsen Ortsmitte
leicht	Ramsen Ortsmitte

Einkehrmöglichkeiten (Öffnungszeiten beachten)
Seehaus Forelle, Kiosk am Eiswoog, Landgasthaus Zum Hirsch, Gaststätte Schwarze Katz, Gaststätte AGTSV Ramsen



Touristinformationen

Tourist-Info Dannenfels
Oberstraße 14
67814 Dannenfels
Tel. 0 63 57 - 16 14
info@dannenfels.de

Verbandsgemeinde Eisenberg
Hauptstr. 86-88
67304 Eisenberg (Pfalz)
Tel. 0 63 51 - 407 440
info@vg-eisenberg.de

Verbandsgemeinde Göllheim
Freiherr-vom-Stein-Straße 1 - 3
67307 Göllheim
Tel. 0 63 51 - 4909 18
info@vg-goellheim.de

Stadt Kirchheimbolanden
Dr. Edeltraud-Sießl-Allee 4
67292 Kirchheimbolanden
Tel. 0 63 52 - 750 47 76
touristik@kirchheimbolanden.de

Verbandsgemeinde Nordpfälzer Land
Bezirksamtsstraße 7
67806 Rockenhausen
Tel. 0 63 61 - 451 121
touristinfo@vg-nl.de

Tourismusbüro Winnweiler
Jakobstrasse 29
67722 Winnweiler
Tel. 0 63 02 - 602 61
info@winnweiler-vg.de

Impressum

Herausgeber
Donnersberg-Touristik-Verband e. V.
Uhlandstr. 2
67292 Kirchheimbolanden
Tel. 0 63 52 - 17 12
touristik@donnersberg.de
www.donnersberg-touristik.de

Gestaltung
GentleMedia Werbeagentur, Sebastian Fachenbach

Bildnachweis
Pfalz.Touristik e. V., Dominik Ketz - Titelbild, S. 2
Donnersberg-Touristik-Verband e. V. - S. 8, 10, 12, 20, 24, 26
Stefan Rittmann - S. 3
Marc Linn - S. 14
Pfalz.Touristik e. V., Knut Pflaumer - S. 16, 28
Thorben Kraus - S. 18
Pfalz.Touristik e. V., Florian Trykowski - S. 22

Kartengrundlage
Outdooractive Kartografie
Geoinformationen © Outdooractive
© GeoBasis-DE / BKG 2020
© GeoBasis-DE / LDBV 2020

Zum Wohl. Die Pfalz.